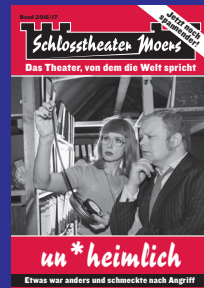




KOMPL EXIT



ÄT 24/ 25





Leonardo Lukanow

Liebe Theaterfreundinnen und -freunde,

die Europawahl hat eines sehr deutlich gemacht: Der andauernde multiple Krisenmodus macht vielen Menschen Angst und lässt sie an der Tragfähigkeit demokratischer Systeme zweifeln und vermeintlichen Halt in Abgrenzung und Ressentiments suchen. Im letzten Jahr haben wir Bertolt Brecht zitiert: „So wie es ist, bleibt es nicht“. In diesem Jahr ergänzen wir mit „So wie es bleibt, ist es nicht“ und wollen Heiner Müller optimistisch interpretieren, dass es an uns liegt, die demokratische Idee am Leben zu erhalten.

Wie schon bei Franz Kafka in seiner Erzählung „Der Bau“ parabelhaft zugespitzt, ist der „wohlgelungene“ gesellschaftliche Schutzraum dabei, sich in einen Bunker zu verwandeln. Es ist evident, dass neue Strategien erforderlich sind, dem selbstverschuldeten Dilemma zu entkommen. **Komplexität** steht daher als Überschrift über unserer kommenden Spielzeit, und wir haben uns vorgenommen, einige Exit-Strategien künstlerisch zu untersuchen.

Und das **Schlosstheater Moers** wird 50: Das wollen wir mit Ihnen angemessen feiern. Freuen Sie sich auf ein rauschendes Fest zu Ehren Ihres STM.

Und noch eine gute Nachricht: Das Theater soll eine neue, **klimaneutrale Spielstätte** bekommen, um die seit 2017 immer drängender werdenden Raumprobleme zu

lösen. Das innovative Konzept konnte auch in Berlin und Düsseldorf überzeugen, so dass achtzig Prozent der Baukosten gefördert werden. Das neue Gebäude direkt gegenüber vom Schloss passt nicht nur perfekt zum außergewöhnlichen Profil des Theaters, sondern bietet darüber hinaus die Möglichkeit, neue ökologische Technologien zu präsentieren und Nachhaltigkeit unmittelbar erlebbar zu machen. Ein „Living Lab“ mitten in Moers, das Lust auf Zukunft macht.

Als Theaterleiter werde ich das neue Gebäude nicht einweihen, denn nach 22 Jahren endet mit der Spielzeit 2024/25 meine Intendanz. Beflügelt von großartigen Künstler*innen, getragen durch ein hoch motiviertes Team, begleitet und unterstützt von vielen Kooperations- und Kollaborationspartner*innen und herausgefordert von einem offenen, neugierigen und zurecht anspruchsvollen Publikum, war es mir stets eine Ehre in Ihrem Schlosstheater Moers für Sie zu arbeiten.

Ich bitte Sie, meinen Nachfolgern Jakob Arnold und Daniel Kunze das gleiche Vertrauen entgegenzubringen, das mir in all den Jahren zuteil wurde und danke Ihnen allen von Herzen.

Ihr
Ulrich Greb

Ein Sommernachtstraum

von William Shakespeare

DEUTSCH VON FRANK GÜNTHER

PREMIERE	INSZENIERUNG	BÜHNE & KOSTÜM	CHOREOGRAPHIE	DRAMATURGIE
05.09.2024 SCHLOSS	ULRICH GREB	BIRGIT ANGELE	MICHAEL HESS	SINA CORSÈL

Hermia, verliebt in Lysander, wird vor ein Ultimatum gestellt: Entweder, sie heiratet den von ihrem Vater Egeus ausgewählten Demetrius oder sie wählt zwischen einem Dasein als Nonne und dem Tod.

Lysander und Hermia beschließen die heimliche Flucht durch den angrenzenden Wald und vertrauen ihren Plan der befreundeten Helena an. Einstmals von Demetrius geliebt, verrät Helena ihm die Flucht und gemeinsam verfolgen sie das Liebespaar in die dunkle Sommernacht. Währenddessen nutzt auch eine Gruppe Athener Handwerker den Wald als diskreten Ort, um ein Theaterstück für die bevorstehende Hochzeit des Athener Herrscherpaars zu proben. Und dann gibt es noch die Elfen...

Im „Sommernachtstraum“ lässt Shakespeare nicht nur das Leben am Athener Hof und das der Handwerker aufeinandertreffen. Er verwebt die Konventionen des Elisabethanischen Zeitalters mit den Feen- und Kobold-Geschichten Englands und den Mythen und Geschichten der griechischen Antike. Mit der Dunkelheit wird der Wald zu einem Ort von Magie und Zauber, wo in dieser Nacht Oberon und Titania, das Herrscherpaar der Elfen, aufeinandertreffen und ihren Beziehungsstreit ausleben.

Der Kobold Puck verzaubert kurzerhand, im Auftrag Oberons, Titania, die Liebenden und die Handwerker, was die ohnehin konfuse Verstrickungen aus Liebe und Begierde vollends eskalieren lässt.

Im „Sommernachtstraum“ stellt sich nicht erst mit dem Zauber die Frage, wie der Vergleich mit anderen, die Selbstpräsentation und auch die Selbstliebe Beziehungen zu anderen und Liebesbeziehungen im Besonderen prägen. Wie sehen die Figuren sich selbst, und wie weit gehen sie, um von der geliebten Person gesehen zu werden? Und was ist überhaupt Liebe im Zeitalter der ökonomischen Vernunft?

Die bekannteste Komödie Shakespeares, romantisch wie abgründig, wird von Ulrich Greb zum Teil im Schlosstheater und zum Teil im Schlosspark im besonderen Zauber der „blauen Stunde“ inszeniert. Erstmals wird das Schauspielensemble gemeinsam mit Spieler*innen des Jungen STM in einer Inszenierung spielen.

ENSEMBLE: JOANNE GLÄSEL, MATTHIAS HESSE, MARISSA MÖLLER, LEA BÖDER/IDA SCHREIBER, LEONARDO LUKANOW, LUDWIG MICHAEL, HELGE GEBEL/MICHEL KLEINE VENNEKATE, FARAHS EMAMI/NOEL TELIZIN, SVEN HAMACHER/NELE SPETTMANN

HAUPTSPONSOREN:

enni. Sparkasse
am Niederrhein

FÖRDERER:



Matthias Heße, Marissa Möller, Lena Entezami

Harold und Maude

von Colin Higgins

DEUTSCH VON UDO BIRCKHOLZ

PREMIERE	INSZENIERUNG	BÜHNE & KOSTÜM	DRAMATURGIE
31.10.2024 KAPELLE	CONSTANCE HÖRLIN	KATHARINA GROF	SINA CORSÈL

Der achtzehnjährige Harold hat eine große Ingenieursbegabung und nutzt diese für sein noch größeres Interesse am Morbiden. Aus dem Internat geworfen, besucht er in seiner übermäßig vorhandenen Freizeit Schrottplätze und Beerdigungen und schafft sich als Gefährt einen Leichenwagen an. Um von seiner egozentrischen Mutter Gefühlsreaktionen zu erhalten, konstruiert er aufwendige Vorrichtungen, mit denen er verschiedenste Suizid-Szenarien fingiert. Die Mutter weiß sich nur noch mit einem Psychoanalytiker und einer Dating-Plattform zu helfen. Harold soll heiraten und normal werden. Während er die Versuche der Mutter spektakulär mit seiner Trickkiste sabotiert, begegnet er auf einer Beerdigung der lebensfrohen und energischen Maude. Kurzerhand befindet sich Harold inmitten der Abenteuer der fast achtzigjährigen Ex-Aktivistin und erfährt so die Möglichkeiten des Lebens. Bald wird aus einer Freundschaft eine Liebesgeschichte.

In der Regie von Hal Ashby feierte „Harold and Maude“ 1971 seine Filmpremiere und erlangte international Kultstatus. Kurz darauf schrieb Colin Higgins eine Theaterfassung seiner Drehbuch-Vorlage. Was mit einem makabren Blick auf die Welt beginnt,

wird zu einer poetischen wie abenteuerlichen Reise, auf der gesellschaftliche Konventionen über das Leben und die Liebe hinterfragt werden.

Die Regisseurin Constanze Hörlin inszeniert in dieser Spielzeit zum ersten Mal am Schlosstheater Moers. Nach einem Studium der Theater- und Literaturwissenschaft, absolvierte sie 2020 ihr Regiestudium an der Folkwang Universität der Künste. Ihre Inszenierung „Reigen“ von Arthur Schnitzler wurde zum Körper Studio Junge Regie 20/21 eingeladen. Für ihre Inszenierung von Ingrid Lausunds „Der Weg zum Glück“ erhielt sie 2022 die Debütförderung der Stadt München. Seitdem arbeitet sie als freischaffende Schauspiel- sowie Musiktheaterregisseurin.

ENSEMBLE: JOANNE GLÄSEL, LEONARDO LUKANOW



Irgendwann muss man ja doch über den Horizont gucken.

Leonardo Lukanow, Joanne Gläsel

Es rappelt im Karton

von Dita Zipfel & Finn-Ole Heinrich

PREMIERE	INSZENIERUNG	BÜHNE & KOSTÜM	MUSIK	DRAMATURGIE	THEATERPÄDAGOGIK
1. & 24. NOVEMBER 2024 BOLLWERK 107	KATHRIN LENEKE	SANDRA LINDE	EMMA KAUFMANN	SANDRA HÖHNE	EMMA KAUFMANN

AB 5 JAHREN

Glimmraupen lügen nicht, aber sie können hinters Licht führen. Wer Heike für ein gewöhnliches Glühwürmchen hält, irrt sich gewaltig. Vielmehr ist Heike ein Leucht-käfer mit himmelsstürmenden Absichten: Sie will fliegen lernen! Dumm nur, dass bei Leucht-käfern ausschließlich die Männchen mit Flügeln auf die Welt kommen. Heikes bester Freund, der Frosch Robert-Robert, hat ebenfalls beschlossen, den Regeln der Natur nicht mehr zu folgen. Seine beste Freundin fressen? Niemals! Lieber stellt er seine Ernährung komplett um und lebt fortan als Vegetarier. Dieses tolle Team könnte so viel erreichen, wenn sie nicht plötzlich in eine missliche Lage geraten würden: Gefangen in einem Pappkarton, zusammen mit der seltsamen Fliege Jacques, die auch Jack genannt wird. Was passiert hier? Wo sind sie, und wie kommen sie wieder heraus?

Jack findet zur Erleuchtung, der frugale Frosch Robert-Robert findet die Situation eigentlich ganz gemütlich und Heike findet zu ihrer Mission als Revoluzzerin. Die drei müssen ihre bisherigen Vorstellungen von Freiheit und Freundschaft überdenken. Was ist die Freiheit wert, wenn andere unfrei sind? Wie weit würden wir für Freundschaft gehen oder fliegen? Und wie

steht es mit unserer „ursprünglichen Natur“, deren Grenzen wir mit Willens- und Vorstellungskraft zwar erweitern können, die uns aber auch schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurückholt, wenn wir zu hoch hinaus wollen?

Die Regisseurin Kathrin Leneke inszeniert nach „Flunkeln im Dunkeln – Vom Anglerfisch, der nicht mehr lügen wollte“ (UA) von Kai Pannen zum zweiten Mal das Kinder- und Familienstück des Schlosstheater Moers.

ENSEMBLE: LENA ENTEZAMI, MATTHIAS HESSE, LUDWIG MICHAEL

FAHRTEN FÜR KINDERTAGESEINRICHTUNGEN MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG DER VOLKSBANK NIEDERRHEIN EG

 **Volksbank Niederrhein**



Heike:
Denn Freundschaft ist
keine Einbahnstraße.

Robert-Robert:
Aber ich bin doch der
Wind unter deinem
Flügel.

Heike:
Und ich der Wind unter
deinem.

Robert-Robert:
Flügel? Aber, häh? Ich
bin ein Frosch.

Ludwig Michael

Der Bau von Franz Kafka

TOPOGRAPHIE EINES DILEMMAS

PREMIERE	INSZENIERUNG	BÜHNE & KOSTÜM	CHOREOGRAFIE	DRAMATURGIE
20.02.2025 SCHLOSS	ULRICH GREB	BIRGIT ANGELE	ALESSIA RUFFOLO	SANDRA HÖHNE

„Ich habe den Bau eingerichtet und er scheint wohl gelungen. Er ist so gesichert, wie eben überhaupt auf der Welt etwas gesichert werden kann.“ So beginnt Kafkas abgründige Erzählung „Der Bau“ von 1923. Ein Tier – vielleicht eine Art Dachs – hat sich eine labyrinthische, unterirdische Festung gebaut, die ihn vor allen Widrigkeiten und Feinden schützen soll. Doch im Moment der Fertigstellung wird die ersehnte Ruhe durch ein Geräusch gestört. Die Suche nach der Ursache des Zischens wird zunehmend paranoider und mündet in der Erkenntnis, dass der perfekte Schutzraum zum perfekten Gefängnis geworden ist. Das sicherheitsbesessene Tier ist schutzlos seinen Feinden ausgeliefert.

Wie in einer Blaupause erkennen wir in Kafkas Versuchsanordnung die Widersprüche unserer heutigen Lebensweise: den zum Scheitern verurteilten Willen, die Welt beherrschbar zu machen, der zum Kontrollverlust führt und ein ökonomisches Wachstumsdiktat, das in seiner selbstverschlingenden Dynamik unsere Freiheit zerstört.

Gibt es einen Ausgang aus diesem Dilemma? Kafkas Antworten werfen weitere Fragen auf und übertragen die Aufgabe damit zielsicher an uns.

Ulrich Greb konfrontiert in seiner Inszenierung diese scheinbar unauflösbare Verstrickung mit Weltentwürfen zeitgenössischer Philosoph*innen, die Wege aus der Sackgasse aufzeigen: Aufbruch statt Apokalypse, Pflegen statt Beherrschen, Teilen statt Verwerten, Regenerieren statt Erschöpfen.

ENSEMBLE: MATTHIAS HESSE, LEONARDO LUKANOW, LUDWIG MICHAEL, MARISSA MÖLLER



Das Schönste an meinem Bau ist aber seine Stille. Freilich, sie ist trügerisch. Plötzlich einmal kann sie unterbrochen werden und alles ist zu Ende. Vorläufig aber ist sie noch da.

Marissa Möller

50 Jahre

Schlosstheater Moers

„Theater in Moers – das ist die Geschichte eines Irrtums; einerseits, weil da etwas entstanden ist, was eigentlich niemand wollte, andererseits wollten alle etwas, was dann nicht entstand. Dass trotzdem etwas dabei herauskam, kann nur mit der folkloristischen Abnormität des Niederrheins erklärt werden, dessen heimliche Hauptstadt bekanntlich Moers ist.“

Holk Freytag

Die kleinste Großstadt Deutschlands war Ende der 60er Jahre des letzten Jahrhunderts eine niederrheinische Moor-Metropole ohne Moor, ohne Musikschule, dafür mit neuen Gebäuden ohne Ästhetik, einem Königlichen Hof ohne König, mit Jazz ohne Festival und einem Schultheater ohne eigene Spielstätte.

Mit einer Inszenierung von Bertolt Brechts „Furcht und Elend des Dritten Reichs“ wurde es am 9. Oktober 1969 eröffnet – im Saal des evangelischen Gemeindezentrums, einem Raum ohne Atmosphäre.

Pedanten würden also behaupten, das Schlosstheater Moers feiert 2025 seinen 66. Geburtstag. Hanns Dieter Hüsch zufolge ist der Niederrheiner aber nicht pedantisch, sondern eher pingelig. Für ihn war ein Schlosstheater ohne Schloss nicht denkbar. Als feste Spielstätte kam also nichts Geringeres in Frage als das Moerser

Schloss. Oder genauer das Kellergewölbe im Grafschafter Schloss.

Ein Theater sollte gegründet werden, um jeden Preis, aber ohne finanzielles Risiko und Aufwand. Besonders die Jugendlichen der Stadt interessierten sich für modernes Theater und wollten zeitkritische, avantgardistische Stücke sehen.

Das Ensemble spielte für dieses Publikum in Schulen und Jugendzentren. 1973 übernahm die Stadt Moers die Trägerschaft für das Theater und stellte das Terheydenhaus als Spielstätte und Verwaltungsgebäude zur Verfügung. Genauer: Die Stadt legalisierte nachträglich die Besetzung des leerstehenden Terheydenhauses.

An diesem „Detail“ wird deutlich, dass die Existenz des Theaters nie selbstverständlich war. Die Tatsache, dass das STM heute zum kulturellen Profil der Stadt Moers gehört, beruht auf dem hartnä-

ckigen und unermüdlichen Einsatz von Menschen aus Politik, Verwaltung und der Stadtgesellschaft, denen an dieser Stelle gar nicht genug zu danken ist.

Parallel zum Spielbetrieb im Terheydenhaus begannen die Ausbauarbeiten im Kellergeschoss des Schlosses, dem ehemaligen Lager für die Gartengeräte des Grünflächenamts, ein wie ihn der Gründungsintendant nannte „mieser Raum damals, mit vier sichtversperrenden Säulen, einem Lehm Boden und unbeschreiblichen Wänden“. Am 8. März 1975 wurde das Schlosstheater als Kammertheater mit einer professionellen Kinoeinrichtung und einer variablen Raum- und Guckkastenbühne eröffnet.

Das Kellergeschoss des Schlosses sollte als kreativer Ort kulturelles und soziales Wachstum ermöglichen und vereinen. Im Prinzip war das Schlosstheater Moers die Leerstelle einer Stadt, die erkannt und gefüllt wurde. Zudem entstand Raum für Ideen, die es vorher hier noch nicht gab. Die Holk Freytag nachfolgenden Intendant*innen Pia Bierey, Rupert J. Seidl, Johannes Lepper und seit 2003 Ulrich Greb, fühlten sich dem Anspruch verpflichtet, politisches und sozial relevantes Theater zu zeigen. Seit 2006 gibt es im Schlosstheater Moers mit dem Jungen STM eine eigene Sparte für Kinder- und Jugendtheater.

Mit Projektreihen und Kampagnen wurde in den letzten 20 Jahren ein Theaterkonzept entwickelt, das künstlerische und so-

ziale Initiativen miteinander verbindet und eng mit sozialen Institutionen, Vereinen und ehrenamtlich engagierten Bürger*innen zusammenarbeitet. Und das nicht nur im Schloss. Fünfzig Jahre Schlosstheater Moers, heißt – auch das gehört zur DNA des STM – immer wieder neue Orte zu entdecken, ins Spiel zu bringen und als „Zwischennutzer“ zu bleiben.

Hier ein chronologischer, keineswegs vollständiger Abriss über die in den letzten 50 Jahren vom STM theatraisierten Räume und Orte:

Ev. Gemeindezentrum an der Bankstraße, Schlosshof, Terheydenhaus (Studio), Schloss, Schlosspark, Pulverhaus, Friedhofskapelle an der Rheinberger Straße, Kreisständehaus, Maschinenhalle an der Uerdinger Straße, Tennishalle am Solimare (später Theaterhalle, Festivalhalle, ENNI Eventhalle), Wilhelm-Schröder-Bad, Parkgarage Wallzentrum, Ev. Stadtkirche, Logport Duisburg Rheinhausen, Insel Nepix Kull, Hafthaus an der Haagstraße, Therafit Fitness-Center am Schürmannshütt, Turnier-Tanz-Club Schwarz-Gold Moers e.V., Altes Neues Rathaus (Ratssaal, Kantine, gesamtes Gebäude), Kneipe „Die Röhre“, Fußgängerzone Steinstraße, Peschkenhaus, Schacht IV, Musenhof, Kath. Jugendheim St. Barbara, Wallzentrum (Das W), Bollwerk107, das Seewerk, zahlreiche Stadtparcours und Audiowalks, viele Schulen und in Zukunft der klimaneutrale Theaterbau neben dem Weißen Haus...

Sicher nicht.

SZENISCHE LESUNG

PREMIERE	EINRICHTUNG
APRIL 2025	MATTHIAS HESSE, SANDRA HÖHNE, VICTORIA WEHRMANN

Wie kaum ein anderes Land wird Afghanistan seit einem halben Jahrhundert von Krieg und Gewalt erschüttert. Die Geschichte des Landes ist die Geschichte fremder Mächte, die Afghanistan zum Spielball ihrer Interessen machen. Hier wird deutlich wie Regieren in einen gescheiterten Staat führen kann. Wie Terror sich ausbreitet, wie Krieg und Unfreiheit Menschen zu Flüchtenden machen. Einer von ihnen ist ein junger Vater, der sich für seinen Sohn ein besseres Leben in Europa erhofft. Im November 2020 ertrinkt der Fünfjährige auf der Überfahrt nach Griechenland bei einem Schiffbruch. Der Asylantrag des Vaters war in der Türkei zweimal abgelehnt worden.

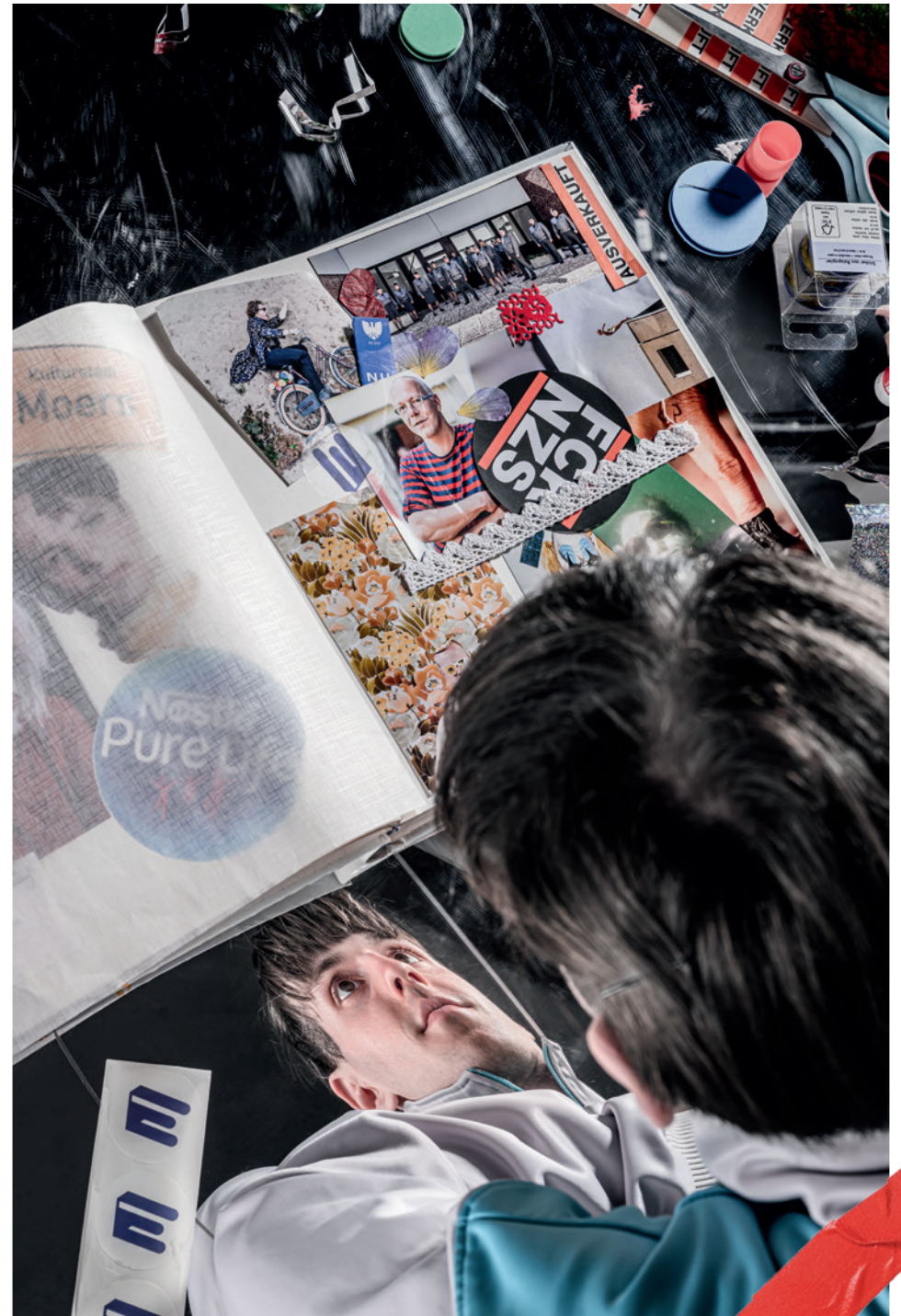
Erstmals wird in der Europäischen Union ein Vater wegen des Schiffbruchtodes seines Kindes auf der Flucht strafrechtlich verfolgt. Kindeswohlgefährdung und Menschen schmuggel lauteten die Anklagepunkte. In Handschellen wurde der Vater zur Leiche seines Kindes geführt, um es zu identifizieren. Ihm drohen bis zu zehn Jahre Gefängnis.

Der griechische Migrationsminister begründete die Entscheidung der Behörden: „Die Leute, die sich dafür entscheiden, in Boote zu steigen, die nicht seetüchtig sind

und von Leuten gefahren werden die keine Erfahrung mit dem Meer haben, setzen offensichtlich Menschenleben aufs Spiel“.

Neben der Frage, ob Afghanistan als sicheres Herkunftsland gesehen werden kann, untersucht das Ensemble die paradoxe Situation eines Menschen, der von der Rechtsstaatlichkeit angezogen wird und ihr zum Opfer fällt.

MIT: MATTHIAS HESSE, LEONARDO LUKANOW, LUDWIG MICHAEL



Ludwig Michael

Das Junge STM

Das **Junge Schlosstheater Moers** ist ein offener Ort für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Die Arbeit des Jungen STM fußt auf drei Säulen: Partizipative Angebote für Kinder und Jugendliche, Inszenierungen für Junges Publikum und die Zusammenarbeiten mit Schulen und Kindertageseinrichtungen. Als **Proben-klasse** besteht die Möglichkeit, im Schlosstheater eine Inszenierung in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch zu begleiten oder im Rahmen einer **Theaterführung** die verborgenen Räume fernab der Bühne zu erforschen. Nach individueller Absprache können in thematisch abgestimmten **Workshops** vor Ort in Ihrer Einrichtung oder in den Räumlichkeiten des Theaters spielerische Erfahrungen gesammelt werden. Als Kooperationspartner der Förderprogramme **Kulturströlche** und **Kultur und Schule** ist das Junge STM zudem Pate für Grundschulklassen als auch weiterführende Schulen, die einen tieferen Einblick in die Arbeit eines Theaters bekommen möchten. Mit unseren Angeboten möchten wir Theater erlebbar machen und unsere Räume für aktuelle Debatten und gesellschaftskritische Themen öffnen. Wir wollen mit unserem Publikum in einen Austausch treten, diskutieren, Übereinstimmungen finden und Interesse wecken. Im Vordergrund steht die kulturelle Bildungsarbeit mit Gruppen, die eigene Impulse der Teilnehmer*innen aufgreift und herausarbeitet.

Das Spielclubangebot bietet mit dem **Kidsclub**, dem **Kollektiv Spiel:Raum** und

dem **Jungen Ensemble** allen Altersgruppen die Möglichkeit, sich künstlerisch auf der Bühne zu entfalten, eigene Themen einzubringen und diese in regelmäßig stattfindenden Proben mit seiner Gruppe zu einem gemeinsamen Ergebnis zu formen.

Der **Kidsclub** ist ein offenes Angebot für die Jüngsten. Ein neues Projekt startet immer nach den Sommerferien und mündet zum Ende der Spielzeit in einer Premiere. Innerhalb der Spielzeit erarbeiten die Jungschauspieler*innen des Kidsclub einen Stücktext oder entwickeln durch eigene Ideen eine individuelle Inszenierung, die durch die unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen aus der jeweiligen Lebensrealität geformt wird. In der Spielzeit 2024/25 erarbeitet der Kidsclub den Stücktext „Eltern erziehen“ von Tove Appelgren. Das **Kollektiv Spiel:Raum** bringt zu Beginn der neuen Spielzeit den zeitgenössischen Text „Etwas besseres als den Tod finden wir überall“, nach Motiven der Bremer Stadtmusikanten von Martin Heckmanns auf die Studiobühne. Nach der Premiere wird die Gruppe gemeinsam mit einer neuen Produktion oder Stückentwicklung beginnen.

Das **Junge Ensemble** ist der Spielclub für alle ab 20 Jahren, die schon erste Spielerfahrungen mitbringen und bereits Bühnenluft geschnuppert haben. In dieser Spielzeit sind die Teilnehmer*innen gemeinsam mit dem Schauspielensemble des Schlosstheaters in Shakespeares „Ein

Sommernachtstraum“ zu sehen. Parallel werden im Laufe der Spielzeit kleinere Projekte erarbeitet, in denen moderne und zeitgenössische Theatertexte im Mittelpunkt stehen.

Im **Sommer 2025** feiert das **Kinder- und Jugendtheaterfestival „Penguin’s Days“** des Jungen Schlosstheaters seine 33. Festivalsausgabe. Die zwei Festivalwochen

bieten eine formenübergreifende Auswahl an bemerkenswerten Inszenierungen für unser Publikum sowie Vor- und Nachbereitungen für Schulklassen und Pädagog*innen zu den Aufführungen. Mit dem **Familihtag** gibt es auch in diesem Jahr ein inklusives und vielfältiges, buntes und interaktives Festival-Highlight, das sich als fester Bestandteil der „Penguin’s Days“ etabliert hat.



KIDSClub // 8+ // LEITUNG: EMMA KAUFMANN

KOLLEKTIV SPIEL:RAUM // 14+ //

LEITUNG: KATHRIN LENEKE UND EMMA KAUFMANN

JUNGES ENSEMBLE // 20+ // LEITUNG: KATHRIN LENEKE

KONTAKT:

KATHRIN LENEKE | KATHRIN.LENEKE@SCHLOSSTHEATER-MOERS.DE | 02841/8834116

LEITUNG JUNGES STM & THEATERPÄDAGOGIK JUGENDBEREICH

EMMA KAUFMANN | EMMA.KAUFMANN@SCHLOSSTHEATER-MOERS.DE | 02841/8834116

THEATERPÄDAGOGIK ELEMENTARBEREICH

Wiederaufnahmen

STÜCK	VON	INSZENIERUNG	MUSIK
DER GUTE MENSCH VON SEZUAN	BERTOLT BRECHT	ULRICH GREB	VON PAUL DESSAU IN EINER BE- ARBEITUNG VON „RECURSION“

STÜCK	VON	INSZENIERUNG
DER DIENER ZWEIER HERREN	CARLO GOLDONI	ULRICH GREB

STÜCK	VON	INSZENIERUNG
PYGMALION – MY FAIREST LADY	BERNARD SHAW	DAMIAN POPP

STÜCK	VON	SZENISCHE LESUNG	MUSIK
HANNS DIETER HÜSCH – HOFFNUNG UND ZÄRTLICHKEIT	HANNS DIETER HÜSCH	ULRICH GREB	ACHIM TANG



Sonderformate

Die Fachstelle für Demokratie, das Laboratorium (Zentrum für Arbeit, Bildung und betriebliche Seelsorge der Kirchenkreise Dinslaken, Duisburg, Moers und Wesel) und das Schlosstheater Moers haben in der Spielzeit 2023/2024 gemeinsam eine Veranstaltungsreihe zur Demokratiestärkung entwickelt. Diese wird fortgesetzt, unter dem Titel **Marathon Demokratie** – denn Demokratie ist ein Marathon.

Außerdem setzen wir die Kneipenlesereihe Hörsturz am Tresen der Szenekneipe Die Röhre fort – mit Lieblingstexten und -themen des Ensembles.

Und obendrauf gibt es **Matineen, Gastspiele, Lesungen, Konzerte** sowie das beliebte **Schloss- und Theaterfest** und die **Große Tafel**.

Eintrittspreise & Service

Inszenierungen (alle Spielstätten) 22 €, ermäßigt 8 €

Premieren 27 €, ermäßigt 11 €

Gastspiele und Lesungen 13 €, ermäßigt 8 €

Konzerte 21,50 €, ermäßigt 8 €

Hörsturz in der Röhre 7 €

Kinder- und Jugendtheater 10 €, ermäßigt 8 € (Gruppen ab 5 Kindern je 5 €)

Pengun's Days 10 €, ermäßigt 8 €

Gastspiele und Konzerte, bei Premieren fällt ein Zuschlag von 6€, ermäßigt 3,50 € an.

Die **Ermäßigung** gilt für Schüler*innen, staatliche Freiwilligendienstler*innen und Studierende mit gültigen Ausweisen, sowie für Schwerbehinderte (ab 80 %) und Inhaber*innen der Ehrenamtskarte. Moers-Pass-Besitzer*innen zahlen 3,50 €.

Kartenvorverkauf

Kastell 6 | Studio
dienstags bis freitags,
11.00 bis 13.00 Uhr & 14.00 bis 17.00 Uhr,
samstags, 11.00 bis 14.00 Uhr.
Kartentelefon 0 28 41 - 88 34 110

Online www.schlosstheater-moers.de

Unsere **Abokarte** für 5 verschiedene Stücke kostet 85 €, das Jugendabo 30 €. Abo-Karten und Flatrates gelten nicht für

Die Abendkasse öffnet 1 Stunde vor der Vorstellung.

Spielorte

Schloss | Kastell 9

Studio | Kastell 6

Pulverhaus | Kastell 9

Kapelle | Rheinberger Straße, gegenüber Nr. 29

Bollwerk 107 | Zum Bollwerk 107

Die Röhre | Weygoldstraße 10



Joanne Gläsel



Geschäftsführender

Intendant:

Ulrich Greb

Schauspielensemble:

Magdalene Artelt (Gast)
 Maditha Dolle (Gast)
 Lena Entezami (Gast)
 Joanne Gläsel
 Matthias Heße
 Leonardo Lukanow
 Ludwig Michael
 Marissa Möller (Gast)
 Roman Mucha (Gast)

Dramaturgie:

Sina Corsèl
 Sandra Höhne

Regie:

Ulrich Greb
 Constanze Hörlin
 Kathrin Leneke
 Damian Popp

Bühne & Kostüme:

Birgit Angele
 Katharina Grof
 Sandra Linde
 Tanja Maderner

Musik:

Emma Kaufmann
 Recursion
 Jonas Schilling
 Achim Tang

Choreographie:

Michael Hess
 Alessia Ruffolo

Junges STM:

Emma Kaufmann
 Kathrin Leneke (Leitung)

Regieassistentz:

Victoria Wehrmann

Verwaltungsleitung:

Bärbel Angele

Verwaltung Junges STM, Service & Kartenvorverkauf:

Aldo Piel

Technische Leitung:

Moritz Läßle

Beleuchtung & Ton:

Manuel Fehlings
 Moritz Läßle
 Chris de Pooter
 Tina Struck

Werkstätten & Bühnentechnik:

Manuel Fehlings
 Andre Gräf
 Moritz Läßle
 Chris de Pooter
 Tina Struck
 Klaus Thiede

Schneiderei:

Patricia Kollender
 Christine Naß

Requisite:

Nadine Bergrath (Leitung)
 Christine Naß

Kasse und Foyer:

Sumru Altug
 Monika Heimig
 Daniela Heße
 Heike Lüttig
 Helmut Pest
 Saskia Verhees
 Raoul Wittekopf

Reinigungsdienst:

Regina Wollnik



BARBARA
BUCHHANDLUNG.

auch bei...



WhatsApp und Signal
0176-23254583



oder Facebook



und Instagram

BARBARA BUCHHANDLUNG

Burgstraße 10 · 47441 Moers

Mo bis Fr von 9.30 bis 18.30 und Sa 9.30 bis 17.00 Uhr

Telefon: (0 28 41) 9 99 27 99

info@barbara-buch.de

www.barbara-buch.de

KLAVIERHAUS
AM NIEDERRHEIN

Georg Neinhuis
Klavierbaumeister

Reeser Straße 162-164
47546 Kalkar-Appeldorn
Tel. 02824 / 4544
mobil 0171 / 4864540
www.neinhuis.de

Öffnungszeiten
fr 16:00 - 19:00
sa 10:00-14:00
oder nach
Vereinbarung

MO'
YOGA

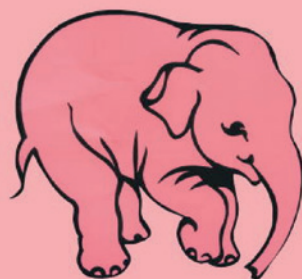
Mo`Yoga - das
Yogastudio für
dynamisches
Yoga in Moers
- direkt am
Kastellplatz

Haagstraße 36
47441 Moers

0172
5 74 01 88

Weitere Infos unter www.moyoga.de

Rosa Elefant



INSZENIERUNG:
**DELIRIUM
TREMENS**
BÜHNE:
FINKENKRUG
REQUISITE:
VOM FASS

Kein Theater. 40 Fass- und 280 Flaschenbiere gibt es nur im Finkenkrug.
Die Studentenkneipe in Duisburg. www.facebook.com/FinkenkrugDU



SEI EIN
FREUND



**Freunde stützen und unterstützen
das Schlosstheater**

Der 1995 gegründete Verein „Freunde des Schlosstheaters Moers e. V.“ stärkt das Theater ideell und materiell. Durch Öffentlichkeitsarbeit, Werbeaktionen und Mitarbeit in städtischen Gremien tritt er für das Theater ein. Zugleich unterstützt er es durch finanzielle Förderung.

Machen Sie mit! Unsere Informationsbroschüre und Beitrittsanträge finden Sie im Theater und bei der Agentur Berns auf der Rheinberger Straße 15, 47441 Moers.

Infos unter 02841/26690



La Marenmma

GENIESSEN WIE IN DER TOSCANA



Öffnungszeiten:
Di. - Do. 12-16 + 18-22 Uhr · Fr. - Sa. 12-22 Uhr

Inhaberin: Andrea Gonzalez

Nordring 8b · 47441 Moers · Tel.: 0 28 41 / 17 82 23 · www.lamarenmma.de

Impressum

Literaturnachweis: Eva von Redecker,
„Revolution für das Leben: Philosophie
der neuen Protestformen“,
S. Fischer Verlag, Berlin, 2020.

Herausgeber: Schlosstheater Moers GmbH,
Kastell 6, 47441 Moers

info@schlosstheater-moers.de

www.schlosstheater-moers.de

Geschäftsführender Intendant: Ulrich Greb

Redaktion: Sina Corsël, Sandra Höhne

Gestaltung: helloyou. studio GmbH,
www.helloyou-studio.de

Fotografien: Christian Nielinger,
Marius Buschmann, www.nielinger.de

Herstellung: Basis-Druck GmbH, Duisburg

Auflage: 4000



SCHAUSPIELHAUS BOCHUM | THEATER DORTMUND
THEATER DUISBURG | PACT ZOLLVEREIN | THEATER
UND PHILHARMONIE ESSEN | MUSIKTHEATER
IM REVIER GELSENKIRCHEN | THEATER HAGEN
SCHLOSSTHEATER MOERS | RINGLOKSCHEPPEN RUHR
THEATER AN DER RUHR | THEATER OBERHAUSEN
RUHRTRIENNALE | RUHRFESTSPIELE RECKLINGHAUSEN



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



RUHRBUEHNEN.DE





Matthias Heße